

901

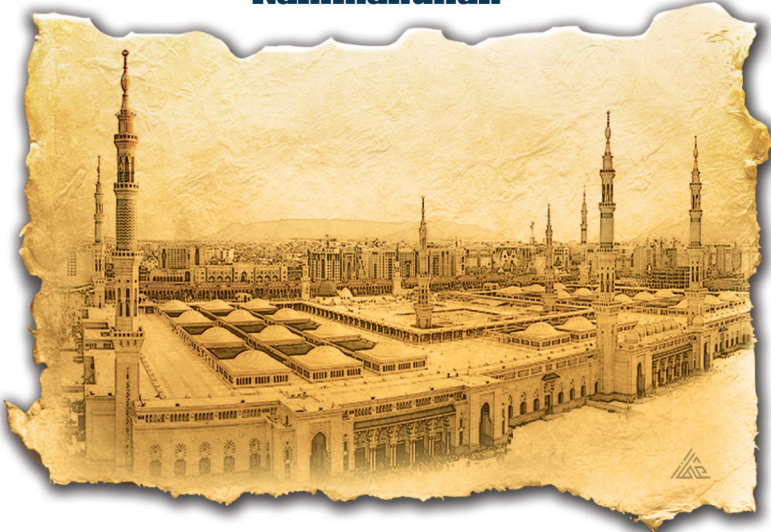
المملكة العربية السعودية

وزارة الشؤون الإسلامية والدعوة والإرشاد



Die Art und Weise des Verrichtens des Gebets des Propheten ﷺ

VON
SHEIKH ABDULAZIZ BIN BAZ
Rahimahullah



Druck und Veröffentlichung
Ministerium für Islamische Angelegenheiten,
Stiftungen, Da'wa und Rechtweisung

Königreich Saudi-Arabien

وكالة المطبوعات والبحوث العلمي

uspr@moia.gov.sa

Von den Druckerzeugnissen
des Ministeriums für islamische Angelegenheiten,
Stiftungen, Da'wa und Rechtweisung

**Die Art und Weise
des Verrichtens des Gebets
des Propheten ﷺ**

von
Sheikh Abdulaziz bin Baz
Rahimahullah

**Aus dem Arabischen übersetzt von
Mohamed Benhsain**

Beaufsichtigt von der Agentur für
Druckangelegenheiten und wissenschaftliche
Forschung des Ministeriums für Veröffentlichung

2018 M - 1439 H

© Ministry of Islamic Affairs 2008

King Fahd National Library Cataloging-in-Publication Data

Bin Baz, Abdul Aziz

Die Art und Weise des Verichtens des Gebets des
propheten. / Abdul Aziz Bin Baz.- Riyadh, 2008

38p : 20cm

ISBN : 978-9960-29-650-0

1 - Muhammad, prophet I-Title

239 dc

1429 / 6382

L.D. no. 1429 / 6382

ISBN : 978-9960-29-650-0

الطبعة الثامنة عشر

١٤٣٩ هـ

Zeichenerklärung

Zum besseren Verständnis dient folgende Erklärung der in der Übersetzung angewandten Zeichen:

Bei der Erwähnung Allahs:

☞ Subhanahu wa Ta'ala, welches bedeutet: Gepriesen und Erhaben ist Er.

Bei der Erwähnung des Gesandten Allahs:

☞ Salla llahu alaihi wa sallam, welches bedeutet: Segen und Frieden auf ihm.

Bei der Erwähnung eines Gefährten:

☞ Radiyallahu anhu, welches bedeutet: Allahs Wohlgefallen auf ihm.

Die Art und Weise des Verrichtens des Gebets des Propheten ﷺ

VON

Sheikh Abdulaziz bin Baz, rahimahullah

Alles Lob gebührt Allah, dem Einzigen, und möge Sein Frieden und Segen auf Seinem Diener und Gesandten, unserem Propheten Muhammad, seiner Familie und seinen Gefährten sein. So dann:

Diese zusammengefassten Worte erläutern die Art und Weise des Verrichtens des Gebets des Propheten ﷺ, die ich jedem Muslim und jeder Muslima vorlegen wollte, damit sich jeder von ihnen bemüht, den Propheten als ein Vorbild darin für sich anzunehmen, gemäß der Aussage des Propheten Muhammad ﷺ:

((صَلُّوا كَمَا رَأَيْتُمُونِي أُصَلِّي))

„Betet so, wie ihr mich habt beten sehen.“

(Berichtet von Al-Bukhari.)

Für den Leser ist folgende Erklärung:

1. Die Waschung (Wudu) vorschriftsmäßig verrichten: D.h., dass er sich wäscht (Wudu), wie Allah es ihm vorgeschrieben hat, gemäß Seiner ﷺ Aussage:

﴿يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا إِذَا قُمْتُمْ إِلَى الصَّلَاةِ

فَأَغْسِلُوا وُجُوهَكُمْ وَأَيْدِيَكُمْ إِلَى الْمَرَافِقِ

وَأَمْسَحُوا بِرُءُوسِكُمْ وَأَرْجُلَكُمْ إِلَى الْكَعْبَيْنِ﴾

„O die ihr glaubt, wenn ihr euch zum Gebet aufstellt, dann wascht euch das Gesicht und die Hände bis zu den Ellbogen und streicht euch über den Kopf und (wascht euch) die Füße bis zu den Knöcheln.“ (5:6)

Der Prophet ﷺ sagte:

((لَا تُقْبَلُ صَلَاةٌ بِغَيْرِ طَهْوَرٍ))

„Kein Gebet wird ohne Reinheit angenommen.“

2. Der Betende wendet sich, wo immer er ist, mit seinem ganzen Körper Richtung Qibla (Gebetsrichtung), nämlich die Ka'bah und beabsichtigt im Herzen das zu verrichtende Gebet. Er spricht seine Absicht nicht aus, da das Aussprechen nicht gesetzlich ist, vielmehr ist es Bid'ah (Neuerung), denn weder der Prophet ﷺ noch seine Gefährten, Allahs Wohlgefallen auf ihnen allen, haben die Absicht ausgesprochen. Ungeachtet dessen, ob er Vorbeter (Imam) ist oder sein Gebet alleine verrichtet, soll er eine Sutra ¹ in seiner Gebetsrichtung aufstellen. Das Wenden Richtung Qibla (Gebets-richtung) ist eine

¹ Die Sutra ist ein Gegenstand, der zum Schutz vor den Ort der Niederwerfung gestellt wird, damit niemand vor dem Betenden vorbeigeht. (Anmerkung des Übersetzers.)

Bedingung des Gebets, außer bei bekannten Ausnahmen, die in den Büchern der Rechtsgelehrten erklärt werden.

3. Er spricht „Takbirat al-Ihram“ (Eröffnungs-Takbir) aus, d.h. „Allahu akbar“ zu sagen, auf die Stelle seiner Niederwerfung blickend.

4. Er hebt seine Hände bis in Schulterhöhe oder in Höhe der Ohrläppchen, während er Takbirat al-Ihram (Eröffnungs-Takbir) ausspricht.

5. Er legt seine Hände auf seine Brust, seine rechte Hand über seine linke Hand, sein linkes Handgelenk und seinen Unterarm, wie der Prophet ﷺ es zu tun pflegte.

6. Es ist erwünscht (sunnah), dass der Betende dieses Eröffnungs-Bittgebet sagt:

— ((اللَّهُمَّ بَاعِدْ بَيْنِي وَبَيْنَ خَطَايَايَ كَمَا بَاعَدْتَ بَيْنَ الْمَشْرِقِ وَالْمَغْرِبِ، اللَّهُمَّ تَقْنِي مِنْ خَطَايَايَ، كَمَا يُتَقَى التُّوبُ الْأَبْيَضُ مِنَ الدَّنَسِ، اللَّهُمَّ اغْسِلْنِي مِنْ خَطَايَايَ، بِالتَّلْجِ وَالْمَاءِ وَالْبَرَدِ))

((Al-lāhum-ma bā'id baynī wa bayna ḥaṭāyāya kamā bā'adta bayna-l-mašriqi wa-l-mağribi, Al-lāhum-ma naq-qanī min ḥaṭāyāya, kamā yunaq-qā-t-tawbu-l-'abyaḍu mina-d-danasi, Al-lāhum-ma ġsilnī min ḥaṭāyāya, bi-t-talġi wa-l-mā'i wa-l-baradi.))

"O Allah, entferne mich von meinen Sünden, wie Du den Osten vom Westen entfernt hast. O Allah, reinige mich von meinen Sünden, wie Du das weiße Kleid vom Schmutz reinigst. O Allah wasche mich von meinen Sünden mit Wasser, Schnee und Hagel."

Oder er möge stattdessen sagen:

((سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ وَتَبَارَكَ اسْمُكَ وَتَعَالَى

جَدُّكَ وَلَا إِلَهَ غَيْرُكَ))

((Subhānaka Al-lāhum-ma wa biḥamdika,
wa tabāraka-smuka, wa ta‘ālā ḡad-duka,
wa lā ilāha ḡayruka.))

"Preis sei Dir, o Allah, und Lob sei Dir. Gesegnet sei Dein Name und Ackerhaben Deine Gewaltigkeit, und es gibt keine Gottheit außer Dir."

Sagt er stattdessen andere Eröffnungs-Bittgebete, die vom Propheten ﷺ nachgewiesen sind, gibt es keine Einwände dagegen, jedoch ist es besser, sie abwechselnd anzuwenden, denn dies ist die vollkommenerere Befolgung.

Dann soll er sagen:

((أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ))

((‘A‘ūdu bil-lāhi mina-š-šayṭāni-r-rağīmi.))

"Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Schaytan."

((بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ))

„Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.“

und rezitiert al-Fatiha, gemäß seiner ﷺ Aussage:

((لَا صَلَاةَ لِمَنْ لَمْ يَقْرَأْ بِفَتْحَةِ الْكِتَابِ))

„Das Gebet ohne das Rezitieren von Surah al-Fatiha ist ungültig.“

Danach soll er sagen: „Amin“ – hörbar bei Gebeten, die hörbar verrichtet werden und leise bei Gebeten, die leise verrichtet

werden. Daraufhin soll er vom Qur'an rezitieren, was ihm möglich ist. In Übereinstimmung mit den Ahadith des Propheten ﷺ ist es vorzuziehen, im Dhuhrgebet, im Asrgebete und im Isha'gebete von den mittellangen Surahs des Mufassal des Qur'an zu rezitieren. Was das Fajrgebete betrifft, wird dem Betenden geraten, aus den längeren Surahs des Qur'an zu rezitieren. Er hat die Wahl im Maghribgebete mal aus den kürzeren und mal aus den längeren Surahs zu rezitieren.

7. Dann verbeugt sich der Betende in den Ruku', indem er seine Hände in

die Höhe seiner Schultern oder Ohren hebt, „Allahu akbar“ (**Allah ist größer**) sagt, seinen Kopf und Rücken in eine Höhe bringt, seine Hände mit gespreizten Fingern auf seine Knie legt und dabei in seinem Ruku' die Ruhe bewahrt und sagt:

((سُبْحَانَ رَبِّيَ الْعَظِيمِ))

((Subḥāna rab-bī al-‘a‘īm.))

"Preis sei meinem Herrn, dem Gewaltigen."

Und es ist besser, dies drei Mal oder öfters zu sagen. Es wird auch empfohlen, während der Verbeugung zusätzlich zu sagen:

((سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ رَبَّنَا وَبِحَمْدِكَ اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي))

((Subḥānaka-l-lahum-ma rab-banā wa biḥamdika-l-lahum-ma-ğfir lī.))

"Preis sei Dir, o Allah, unser Herr, und Lob sei Dir. O Allah, vergib mir."

8. Er richtet sich aus der Verbeugung auf, seine Hände in die Höhe seiner Schultern oder Ohren hebend und sagt sowohl als Imam als auch als Alleinbetender:

((سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ حَمِدَهُ))

((Sami'a-l-lāhu liman ḥamidah.))

"Allah hört den, der Ihn lobpreist."

Während des Wiederaufrichtens sagt er als Imam, als Alleinbetender oder als Mitbetender:

((رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ حَمْدًا كَثِيرًا طَيِّبًا مُبَارَكًا فِيهِ .
مِلْءَ السَّمَاوَاتِ وَمِلْءَ الْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا وَمِلْءَ مَا
شِئْتَ مِنْ شَيْءٍ بَعْدُ))

((Rab-banā wa laka-l-ḥamdu, ḥamdan kaṭīran ṭay-yiban mubārakan fihi. Mil'a-s-samāwāti wa mil'a-l-'arḍi wa mā baynahumā, wa mil'a mā šī'ta min šay'in ba'du.))

"Unser Herr, Preis sei Dir, reichliches, gutes und gesegnetes Preisen. Gemäß der Fülle der Himmel und der Erde und was zwischen ihnen ist und in allem, was Du darüber hinaus wünschst."

Es wäre auch gut zu sagen:

((أَهْلَ الثَّنَاءِ وَالْمَجْدِ أَحَقُّ مَا قَالَ الْعَبْدُ وَكُلُّنَا لَكَ
عَبْدٌ. اللَّهُمَّ لَا مَانِعَ لِمَا أَعْطَيْتَ وَلَا مُعْطِي لِمَا مَنَعْتَ
وَلَا يَنْفَعُ ذَا الْجَدِّ مِنْكَ الْجَدُّ))

(('Ahla-t-tanā'i wa-l-mağdi, 'aḥaq-qu mā
qāla-l-'abdu, wa kul-lunā laka 'abdun. Al-
lāhum-ma lā māni'a limā 'a'ṭayta, wa lā
mu'ṭiya limā mana'ta, wa lā yanfa'u da-l-
ğad-di minka-l-ğad-du.))

***"O Du, Der des Lobes und des Ruhms würdig ist,
das Wahrhaftigste von dem, was ein Diener
(über Dich) sagt – und wir sind alle Deine
Diener. Niemand kann vorenthalten, was Du
gibst oder das geben, was Du vorenhältst. Und
nichts nützt einem Vermögenden sein Reichtum
gegen Deinen Willen."***

weil dieses Gebet auch vom Propheten ﷺ überliefert worden ist.

Es ist wünschenswert, dass er seine Hände auf die Brust legt, wie er es vor

seiner Verbeugung getan hat, so wie es die Art und Weise des Propheten war, wie in dem Hadith von Wa'il Ibn Hajr und Sahl Ibn Sa'd, Allahs Wohlgefallen auf ihnen, berichtet.

9. Er wirft sich nieder, indem er „**Allahu akbar**“ (**Allah ist größer**) sagt, dabei legt er, wenn es ihm möglich ist, seine Knie vor seinen Händen (auf dem Boden) nieder, ist es für ihn jedoch zu beschwerlich, so kann er die Hände vor seinen Knien auf dem Boden niederlegen. Seine Hände und Zehen müssen in Richtung Qibla sein, wobei seine Finger gestreckt und zusammen sein müssen. Und der Betende soll (in der

Niederwerfung) auf die folgenden sieben Körperteile gestützt sein: Die Stirn mit der Nase, beide Hände, beide

Knie und die Innenseiten der Zehen. Und er sagt:

((سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى))

((Subḥāna rab-bī al-‘a’lā.))

"Preis sei meinem Herrn, dem Höchsten."

Es ist erwünscht, dies drei Mal oder öfters zu sagen. Und es ist erwünscht zu sagen:

((سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ رَبَّنَا وَبِحَمْدِكَ اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي))

((Subḥānaka-l-lahum-ma rab-banā wa biḥamdika-l-lahum-ma-ğfir lī.))

"Preis sei Dir, o Allah, unser Herr, und Lob sei Dir. O Allah, vergib mir."

Er soll seine Bittgebete möglichst vermehren, denn der Prophet ﷺ sagte:

((أَمَّا الرُّكُوعُ فَعِظْمُوا فِيهِ الرَّبُّ وَأَمَّا السُّجُودُ فَاجْتَهِدُوا فِي الدُّعَاءِ فَقَمَنْ أَنْ يُسْتَجَابَ لَكُمْ))

„Was die Verbeugung anbetrifft, so verherrlicht darin den Herrn, den Erhabenen und Gesegneten, und was die Niederwerfung anbetrifft, seid leidenschaftlich im Bittgebet, denn sie ist geeignet dafür, dass eure Bittgebete angenommen werden.“
(Muslim.)

Der Betende soll seinen Herrn um das Beste sowohl im Diesseits als auch im Jenseits ersuchen, sei es ein Pflichtgebet oder ein freiwilliges Gebet. Während der Niederwerfung soll er weder seine Arme zu nah an seine Seite noch seinen Bauch zu nah an seine Oberschenke noch seine Oberschenkel zu nah an seine Unterschenkel bringen, und der Betende

soll seine Arme vom Boden erheben gemäß
der Worte des Propheten ﷺ

((اعْتَدِلُوا فِي السُّجُودِ وَلَا يَبْسُطُ أَحَدُكُمْ نَرَاعِيَهُ

انْبِساط الكلب))

*„Verrichtet eure Niederwerfung angemessen, und
keiner von euch soll seine Arme wie ein Hund auf
den Boden legen.“*

(Al-Bukhari.)

10. Er soll seinen Kopf aus der
Niederwerfung erheben, indem er „Allahu
akbar“ sagt, seinen linken Fuß flach auf den
Boden legen und sich darauf setzen, und
seinen rechten Fuß aufgerichtet lassen, seine
Hände auf seine Oberschenkel und Knie
legen und sagen:

((رَبِّ اغْفِرْ لِي ، وَارْحَمْنِي ، وَاهْدِنِي ، وَارْزُقْنِي ،

وَعَافِنِي ، وَاجْبُرْنِي))

((Rab-bi-0fir li, warḥamnī, wahdinī,
warzuqnī, wa ʿāfinī, waǧburnī))

"O Allah, vergib mir, erbarme Dich meiner, leite mich recht, versorge mich, bewahre mich und verbessere meinen Zustand."

Der Betende soll während des Sitzens zur Ruhe kommen.

11. Er wirft sich das zweite Mal nieder, indem er sagt: „Allahu akbar“ und führt darin das aus, was er in der ersten Niederwerfung verrichtet hat.

12. Dann soll er sich erheben, indem er „Allahu akbar“ sagt und eine kurze Weile sitzt, wie er es beim Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen getan hat, dies wird „die Pause zum Ausruhen“ genannt und ist wünschenswert, doch es ist nicht

schlimm, wenn er davon absieht. Während dieser Pause gibt es weder Gedenken noch Bittgebete. Danach erhebt sich der Betende zur zweiten Rak'a, indem er sich auf seine Knie stützt, wenn er dazu in der Lage ist, ist es jedoch beschwerlich für ihn, dann kann er sich auf den Boden stützen (mit der Hand). Daraufhin liest er al-Fatiha und einige andere Verse des Qur'ans und geht genauso vor, wie in der ersten Rak'a.

13. Besteht das Gebet aus zwei Rak'at, wie das Morgengebet (al-Fajr), das Festgebet (al-Id) oder das Freitagsgebet (al-Jumu'ah), sitzt der Betende nach der zweiten Niederwerfung auf seinem linken Fuß und sein rechter Fuß ist aufgerichtet, seine rechte Hand liegt auf seinem rechten Oberschenkel, alle seine Finger sind zur geschlossenen Faust gehalten, bis auf den Zeigefinger, den er als ein Zeichen für seinen monotheistischen Glauben ausstreckt. Es ist

nichts dagegen einzuwenden, dass der Betende den kleinen Finger und den Ringfinger seiner rechten Hand geschlossen hält, während sein Daumen und der Mittelfinger zu einem Ring geformt sind, und er seinen Zeigefinger gestreckt hält. Es wurde berichtet, dass der Prophet beide dieser Wege praktiziert hat, deshalb wird dem Betenden empfohlen, mal die erste Art und mal die zweite Art zu verrichten. Seine linke Hand liegt auf seinem linken Oberschenkel.

Danach liest er während des Sitzens das Tashahhud und sagt:

((التَّحِيَّاتُ لِلَّهِ، وَالصَّلَوَاتُ، وَالطَّيِّبَاتُ، السَّلَامُ
عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ، السَّلَامُ عَلَيْنَا
وَعَلَى عِيَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ. أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ
وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ. اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى

مُحَمَّدٌ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ
 وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ، إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ، اللَّهُمَّ بَارِكْ
 عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ كَمَا بَارَكْتَ عَلَى
 إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ، إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ))

((At-taḥiy-yātu lil-lāhi, wa-ṣ-ṣalawātu, wa-
 ṭ-ṭay-yibātu, as-salāmu ‘alayka ‘ay-yuhā-n-
 nabīy-yu wa raḥmatu-l-lāhi wa barakātuḥu,
 as-salāmu ‘alaynā wa ‘alā ‘ibādi-l-lāhi-ṣ-
 ṣālihīn. ‘ašhadu ‘an lā ‘ilāha ‘il-lāl-lāhu wa
 ‘ašhadu ‘an-na muḥam-madan ‘abduḥu wa
 rasūluḥu. Al-lāhum-ma ṣal-li ‘alā muḥam-
 madin wa ‘alā ‘āli muḥam-madin, kamā
 ṣal-layta ‘alā ‘ibrāhīma wa ‘alā ‘āli
 ‘ibrāhīma, ‘in-naka ḥamīdun mağīdun, Al-
 lāhum-ma bārik ‘alā muḥam-madin wa ‘alā
 ‘āli muḥam-madin, kamā bārakta ‘alā
 ‘ibrāhīma wa ‘alā ‘āli ‘ibrāhīma, ‘in-naka
 ḥamīdun mağīdun.))

"Alle Ehrenweisungen, Gebete und alle guten Worte gehören Allah. Friede sei mit dir, o Prophet, und die Barmherzigkeit Allahs und Seine Segnungen. Friede sei mit uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Allah und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. "O Allah, erhebe die Erwähnung Muhammads und der Familie Muhammads, wie Du die Erwähnung Ibrahims und der Familie Ibrahims erhoben hast. Du bist der Preiswürdige, der Ruhreiche. O Allah segne Muhammad und die Familie Muhammads, wie Du Ibrahim und die Familie Ibrahims gesegnet hast. Du bist der Preiswürdige, der Ruhreiche."

Nach dem Rezitieren des Tashahhud sucht der Betende Zuflucht bei Allah ﷻ vor vier Dingen, und er soll sagen:

((اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ، وَمِنْ عَذَابِ جَهَنَّمَ، وَمِنْ فِتْنَةِ الْمَحْيَا وَالْمَمَاتِ، وَمِنْ شَرِّ فِتْنَةِ الْمَسِيحِ الدَّجَالِ))

((Al-lāhum-ma 'in-nī 'a'ūdu bika min 'adābi-l-qabri, wa min 'adābi ġahan-nama, wa min fitnati-l-mahyā wa-l-mamāti, wa min šar-ri fitnati-l-masīhi-d-dağ-ğāli.))

"O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor der Pein des Grabes, der Pein der Hölle, der Versuchung des Lebens und des Sterbens und vor dem Übel der Versuchung des Masih ad-Dajjal (der Lügenmessias)."

Danach kann der Betende die guten Dinge sowohl im Diesseits als auch im Jenseits, erbitten, und möchte er für seine Eltern

oder andere Muslime bitten, so gibt es nichts dagegen einzuwenden - sowohl in den Pflichtgebeten, als auch in den freiwilligen Gebeten. Dies geht aus den Aussagen des Propheten ﷺ in dem Hadith von Ibn Mas'ud رضي الله عنه hervor, als der Prophet ﷺ ihm den Tashahhud lehrte, um sich von den Bittgebeten jene auszusuchen, die er möchte, um sie anzuwenden - oder wie in anderen Aussagen, um sich eine Sache, die er wünscht, auszusuchen, und dies beinhaltet alles, was den Diener im Jenseits oder im Diesseits nutzt.

Nun beendet der Betende sein Gebet, indem er sein Gesicht zur rechten Seite und danach zur linken Seite wendet und dabei sagt:

((السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ))

((As-salāmu 'alaykum wa raḥmatu-l-lāh))

„Der Friede und die Barmherzigkeit Allahs seien auf euch.“

14. Besteht das Gebet aus drei Rak'at, wie das Maghribgebet oder aus vier Rak'at, wie das Dhuhrgebet, Asrgebet oder Ishagebet, liest der Betende das schon erwähnte Tashahhud mit dem Gebet für den Propheten ﷺ. Danach stellt er sich hin, sich auf seine Knie stützend, und hebt seine Hände bis auf Schulterhöhe oder bis neben die Ohren und sagt: „Allahu akbar.“

Der Betende legt seine Hände auf seine Brust, wie vorher erwähnt wurde, und rezitiert nur al-Fatihah (Eröffnungssurah). Es gibt keine Einwände dagegen, wenn er von Zeit zu Zeit zu al-Fatihah noch andere Quranverse hinzufügt, während er die dritte oder vierte Rak'a des Dhuhrgebets verrichtet. Der Nachweis, der dies vom Propheten ﷺ bestätigt, ist ein Bericht von Abi Sa'id, Allahs Wohlgefallen auf ihm.

Nach der dritten Rak'a des Maghribgebets und der vierten Rak'a des Dhuhr-, Asr- und Ishagebets spricht der Betende das Tashahhud wie beim Zwei-Rak'at-Gebet beschrieben, und beendet das Gebet mit den Worten:

((السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ))

((As-salāmu 'alaykum wa raḥmatu-l-lāh))

"Der Friede und die Barmherzigkeit Allahs seien auf euch.", während er sich erst nach rechts und dann nach links wendet.

Dann sagt er drei Mal:

((أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ))

(('Astagfiru-l-lāh))

"Ich bitte Allah um Vergebung.",

und sagt:

((اللَّهُمَّ أَنْتَ السَّلَامُ وَمِنْكَ السَّلَامُ تَبَارَكْتَ
يَا ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ))

((Al-lāhum-ma 'anta-s-salām, wa minka-s-salām, tabārakta yā dā-l-ğalāli wa-l-'ikrām.))

"O Allah, Du bist der Frieden und von Dir ist Frieden, segensreich bist Du, o Besitzer von Majestät und Ehre."

bevor er sich zu den Mitbetenden umdreht, wenn er ein Imam ist. Dann sagt der Betende:

((لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ
الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، اللَّهُمَّ لَا مَانِعَ لِمَا
أَعْطَيْتَ وَلَا مُعْطِيٍّ لِمَا مَنَعْتَ، وَلَا يَنْفَعُ ذَا الْجَدِّ مِنْكَ
الْجَدُّ. لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَلَا
نَعْبُدُ إِلَّا إِيَّاهُ، لَهُ النِّعْمَةُ وَلَهُ الْفَضْلُ وَلَهُ الثَّنَاءُ

الْحَسَنُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ وَلَوْ كَرِهَ
الْكَافِرُونَ))

((Lā 'ilāha 'il-lāl-lāhu waḥdahu lā šarika lahu, lahu-l-mulku wa lahu-l-ḥamdu, wa huwa 'alā kulli šay'in qadīrun, Al-lāhum-ma lā māni'a limā 'a'ṭayta, wa lā mu'ṭiya limā mana'ta, wa lā yanfa'u dā-l-ḡad-di minka-l-ḡad-du. Lā ḥawla wa lā qūw-wata 'il-lā bil-lāhi, lā 'ilāha 'il-lā-l-lāhu, wa lā na'budu 'il-lā 'iy-yāhu, lahu-n-ni'matu wa lahu-l-faḍlu wa lahu-t-tanā'u-l-ḥasanu, lā 'ilāha 'il-lāl-lāhu muḥliṣīna lahu-d-īna wa law kariha-l-kāfirūna.))

"Es gibt keine Gottheit außer Allah, Der Einzige, Der keinen Partner hat. Sein ist die Herrschaft und Ihm gehört das Lob. Er hat Macht über alle Dinge. O Allah, niemand kann vorenthalten, was du gibst und niemand kann geben, was Du vorenhältst, und nichts nützt einem Vermögenden sein Reichthum gegen Deinen

Willen. Es gibt keine Macht noch Kraft außer bei Allah. Es gibt keine Gottheit außer Allah, und wir beten niemanden an, außer Ihn allein. Ihn allein gehört alle Wohltat, Ihn allein gehört alle Gnade, und Ihn wird würdiges Lob erwiesen. Es gibt keine Gottheit außer Allah, zu Dem wir aufrichtig in der Religion sind, selbst wenn die Ungläubigen es verabscheuen."

Er sagt 33 Mal die Worte: "Subhana Allah" und genauso die Worte: "Alhamdu-li-llah" und auch 33 Mal die Worte "Allahu akbar", und der Betende vervollständigt seine Bittgebete, damit es einhundert sind, indem er einmal sagt:

((لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَهُوَ
الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَيَّ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ.))

((lā 'ilāha 'il-lā-l-lāhu waḥdahu lā šarīka lahu, lahu-l-mulku wa lahu-l-ḥamdu, wa huwa 'alā kulli šay'in qadīr.))

"Es gibt keine Gottheit außer Allah, Dem Einzigem, Der keinen Partner hat. Sein ist die Herrschaft und Ihm gehört das Lob. Und Er hat Macht über alle Dinge."

Der Betende fügt nach jedem Gebet noch die Rezitation von Ayat al-Kursi, Surah al-Ikhlās, Surah al-Falaq und Surah an-Nas hinzu. Es ist erwünscht, diese Surahs drei Mal nach dem Fajrgebet und dem Maghribgebet zu rezitieren, wie dies in den Ahadith des Propheten ﷺ erwähnt wird. Alle diese Erwähnungen Allahs sind erwünscht und nicht Pflicht.

Es ist jedem Muslim und jeder Muslima zu empfehlen, jeden Tag 12 Rak'at in nichtpflichtigen (rawatib) Gebeten zu beten: vier von diesen Rak'at sind vor dem Dhuhrgebet, zwei danach, zwei nach dem Maghribgebet, zwei nach dem Ishagebet und

zwei vor dem Fajrgebet, insgesamt sind es 12 Rak'at.

- Diese nichtpflichtigen Gebete werden Rawatib genannt. Der Prophet ﷺ behielt die Erfüllung dieser freiwilligen Gebete bei, wenn er zu Hause war. Während seiner Reisen pflegte er nur die zwei freiwilligen Rak'at vor dem Morgengebet und auch das Witrgebet (nach dem Ishagebet) zu verrichten. Diese beiden Gebete hat er ﷺ Immer

beibehalten, sowohl zu Hause als auch auf der Reise. Es gibt nichts dagegen einzuwenden, diese freiwilligen Gebete in der Moschee zu verrichten, weil der Prophet ﷺ sagte:

((فَإِنَّ أَفْضَلَ صَلَاةِ الْمَرْءِ فِي بَيْتِهِ إِلَّا الصَّلَاةَ
الْمَكْتُوبَةَ))

“Die besten der Gebete sind diejenigen, die im eigenen Haus verrichtet werden, mit Ausnahme der Pflichtgebete.”

Die Beibehaltung dieser freiwilligen Rak’at gehört zu den Gründen für den Eintritt ins Paradies. Der Prophet ﷺ sagte:

((مَنْ صَلَّى اثْنَتَيْ عَشْرَةَ رَكْعَةً فِي يَوْمِهِ وَلَيْلَتِهِ تَطَوُّعًا
بَنَى اللَّهُ لَهُ بَيْتًا فِي الْجَنَّةِ))

“Wer auch immer jeden Tag und Nacht freiwillig zwölf Rak’at betet, der wird von Allah mit einer gesicherten Wohnstätte im Paradies belohnt.”
(Berichtet von Muslim.)

Es ist auch für den Muslim erwünscht, vier freiwillige Rak’at vor dem Asrgebet zu beten, zwei vor dem Maghribgebet und zwei vor dem Ishagebet, weil von dieser Art und

Weise berichtet wurde, dass es eine der Sunnahhandlungen des Propheten war.

Allah ist jener, der zum erfolg führt und Wohlstand gewährt und möge Allah seinen segen und frieden auf unserem propheten Muhammad, sohn von abdullah, seiner familie, seinen gefährten und denjenigen, die seinem weg bis zum jüngsten tag folgen, geben.

Erläuterungen zur Lautumschrift

In der Umschrift arabischer Wörter und Namen wurde das allgemein gebräuchliche System benutzt. Nachstehend wird jeder Buchstabe durch einen lateinischen mit oder ohne Zusatzzeichen wiedergegeben.

Kurzes a, meist kein reines a, sondern nach ä oder o verfarbt	a	ا
Langes a wie deutsches ah oder aa	ā	
Bezeichnet einen Stimmansatz oder -absatz, wie deutsch das a in "be-achten", auch im Auslaut	ʾ	وَأَنَّ ئِنَّ
Wie deutsches b	b	ب
Ein ganz tief in der Kehle angesetzter, mit zusammengepresster Stimmritze gebildeter Reibelaut	ʿ	ع
Wie deutsches d	d	د
Stimmhafter Lispellaut wie engl. th in "there"	ḏ	ذ
Dumpfes stimmloses d, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet	ḍ	ض
Wie deutsches f	f	ف
Stimmhaftes dsch wie in "Dschungel"	ǧ	ج
Gaumenzäpfchen-r, wie das g in (nordeutsch) "Wagen" oder im Berliner Dialekt das g in "sagt er"	ǧ	غ
Wie leichtes deutsches h	h	هـ
Scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h, etwa wie das Fauchen einer Schlange	ħ	ح
Wie rauhes deutsches ch in "Bach", vor und nach allen Vokalen hinten im Mund zu sprechen	ḥ	خ
Langes i wie deutsches ie	i	ي
Helles, vorne in der Mundhöhle gesprochenes k	k	ك
wie deutsches l; in dem Wort „Allāh“ wird es etwas „dicker“ mit zurückgebogener Zungenspitze gesprochen	l	ل
Wie deutsches m	m	م
Wie deutsches n	n	ن
Hinter im Gaumensattel gesprochenes hauchloses k	q	ق

Rollendes Zungenspitzen-r	R	ر
Hartes stimmloses s wie deutsches ß, auch im Anlaut	S	س
Wie deutsches sch	š	ش
dumpfes stimmloses s, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet	ṣ	ص
helles, vom in der Mundhöhle gesprochenes t	T	ت
stimmloser Lispellaut wie engl. th in "thing"	ṭ	ث
dumpfes stimmloses t, ohne Hauchlaut, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet	ṭ	ط
rundes Lippen-w wie in engl. "wife"	w	و
Welches Stimmhaftes s, wie deutsches s am Silbenanfang oder engl. Z	z	ز
Dumpfes stimmhaftes s oder t, oft nach d lautend, durch Pressen der Zungenspitze an den vorderen Obergaumen gebildet	ḏ	ظ

Das arabische Alphabet besteht aus 28 Buchstaben, die alle Konsonanten sind. Die Vokale des Arabischen sind a, i, u, ā, ī, ū wobei anzumerken ist, daß die drei ersten als kurze Vokale und die drei letzten als lange Vokale zu verstehen sind. Die Vokale des Arabischen stehen nicht im Silbenanlaut und können nicht aufeinander folgen.

كيفية صَلَاةِ النَّبِيِّ ﷺ

تَأَلَّفَ سَمَاحَةَ الشَّيْخِ
عَبْدِ الْعَزِيزِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ بَيَّازَ
رَحِمَهُ اللَّهُ تَعَالَى

بِاللُّغَةِ الْأَمَانِيَّةِ

وَكَالِبِ الْمَطْبُوعَاتِ وَالنَّحْوِ الْعِلْمِيِّ
وَرَأَى الشُّرُوفَ الْإِسْلَامِيَّةَ الدَّعْوَى وَالْإِسْتِزْهَارَ
الْمُهَيَّبَةَ فِي الْعَرَبِيَّةِ الشَّجَوِيَّةِ

١٤٣٩ هـ